

Niederschrift über die 6. Sitzung des Ausschusses für Mobilität und ÖPNV

Sitzungstermin: Mittwoch, 01.10.2025
Sitzungsbeginn: 15:00 Uhr
Sitzungsende: 16:02 Uhr
Sitzungsort: Sitzungssaal, 2. Obergeschoss
Kreisverwaltung Mayen-Koblenz,
Bahnhofstr. 9, 56068 Koblenz

Anwesend sind:

Landrat

Boos, Marko

CDU-Fraktion

Firmenich, Jens
Mannheim, Wolfgang
Mauel, Bernhard
Schomisch, Alfred
Zimmer, Franziska

Vertretung für Frau Moesta.

Vertretung für Herrn Dötsch.

SPD-Fraktion

Hütten, Achim
Meid, Dirk
Mumm, Maximilian

GRÜNE-Fraktion

Leimbach, Norbert

FWG-MYK-Fraktion

Brang, Melissa
Dressel, Hartmut

AfD-Fraktion

Wurthmann, Tim Sören
Zentner, Bernhard

Vertretung für Herrn Müller.

FDP-Fraktion

Lehnigk-Emden, Judith

Vertretung für Herrn Eberz-Eder.

FWM3/DIE LINKE

Schönberg, Hans-Georg

Vertretung für Herrn Aldemir.

Verwaltung

Frank, Mara
Gasteyer, Martin
Ocar, Deniz
Serdiuk, Mykhailo
Kleinschmidt, Charlotte

Sitzungsdienst

Entschuldigt fehlt bzw. fehlen:

CDU-Fraktion

Dötsch, Felix
Moesta, Anette

SPD-Fraktion

Busch, Sebastian

AfD-Fraktion

Müller, Marcel

FDP-Fraktion

Eberz-Eder, Daniel

FWM3/DIE LINKE

Aldemir, Aziz

Niederschrift:

Tagesordnungspunkt: 1

Mitteilungen der Verwaltung

Tarifsituation im ÖPNV – Mindestentgelttarifvertrag im Busgewerbe

Eckpunkte:

Die Gewerkschaft ver.di hat die Tarifpartnerschaft mit dem Arbeitgeberverband Vereinigung Arbeitgeberverbände Verkehrsgewerbe e.V. (VAV) gekündigt. Damit eingehend steht die Aberkennung der Repräsentativität des VAV-Tarifvertrages im Raum.

Unsere Bruttoverkehrsverträge basieren auf diesem VAV-Tarifvertrag. Die Aberkennung hätte gravierende Folgen.

Der Kommunale Arbeitgeberverband (KAV) suggeriert eine Lösung im bestehenden Tarifkonflikt im Busgewerbe durch die Einführung eines neuen Bezirkstarifvertrages über Mindestentgelte im rheinland-pfälzischen Nahverkehr mit Omnibussen (BezTV ME-N RP). Die entscheidende Sitzung zur Aberkennung dieser Repräsentativität fand am 03.07.2025 statt. Der Tariftreuebeirat hat dem Ministerium für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung empfohlen, den BezTV ME-N RP in die Liste der repräsentativen Tarifverträge im öffentlichen Personennahverkehr aufzunehmen.

Das Ministerium hat daraufhin einen Rechtsgutachter beauftragt, die Entwicklung juristisch zu beleuchten. Damit ist die Entscheidung durch Ministerin Schall noch offen.

Aus den nachfolgenden Gründen müssen die Argumente des KAV aber äußerst kritisch betrachtet werden:

- Es bestehen bei dem neuen BezTV ME-N RP weiterhin erhebliche Kostensteigerungsbefürchtungen für unsere Bruttoverträge aufgrund eines Personalmehrbedarfs wegen anderer Regelungen zu Pausen-, sonstigen Dienstzeiten und Urlaubszeiten.

- 77 % der Fahrpersonale in RLP fallen unter den VAV Tarifvertrag (alle Bruttoverträge im VRM, außer Stadt Koblenz und auch viele SPNV-Verträge). Bei Abgabe der Angebote haben die Verkehrsunternehmen berechtigterweise mit den als repräsentativ erklärten VAV Werten kalkuliert. Es bestehen erhebliche Bedenken, diesen Verträgen vor Ende der Laufzeit die Repräsentativität des Tarifvertrages abzusprechen. Hierdurch könnte die Grundlage der Verträge berührt sein, und somit die Mehrkosten zumindest zu einem Teil bei den Aufgabenträgern eingefordert werden.

- Mit Schreiben vom 06.03.2025 hat Herr Staatssekretär Hauer angekündigt, dass es für den Fall der Aberkennung der Repräsentativität des VAV-Tarifvertrages keine RPI- Mittel des Landes mehr für die Bestandsverträge gäbe. Dies würde die Aufgabenträger insbesondere bei den schon länger laufenden Verträgen finanziell stark belasten.

Tagesordnungspunkt: 2

Reduzierungen der Verkehrsleistungen in den Linienbündeln Maifeld, Pellenz und Vordereifel

Das Ausschussmitglied Mumm bedankt sich bei der Verwaltung für die gute Arbeit und betont, dass die erzielten Ergebnisse der richtige Einstieg seien. Man könne so genau schauen, welche Buslinien wirklich gebraucht werden und auf welche man verzichten kann.

Auf die Nachfrage von Ausschussmitglied Leimbach informiert Herr Ocar von der Fachabteilung, dass man im ständigen Austausch mit den Kommunen sei. Zudem seien die Einsparungen der Verkehrsleistungen nicht festgeschrieben. Wenn man merke, dass bei gewissen Linien mehr Bedarf besteht, kann die Reduzierung aufgehoben werden. Zudem informiert Herr Ocar den Ausschuss, dass die Schülerbeförderung von den Einsparungen nicht betroffen sei.

Das Ausschussmitglied Firmenich fragt, ob das Unternehmen Transdev kommuniziert habe, wer von den Einsparungen profitiere und auf welcher Datengrundlage über die Einsparungen entschieden wird.

Herr Ocar berichtet, dass es von Transdev bisher keine Rückmeldung gebe, wer von den Einsparungen profitiert. Es sei jedoch sicher, dass Kilometer und somit auch Gelder eingespart werden. Bezüglich der Datengrundlage sagt Herr Ocar, dass Zählungen stattgefunden haben.

Der Vorsitzende, Landrat Boos, sagt, dass bereits ein Termin für in Gespräch mit der Regionalleiterin von Transdev vereinbart sei, wo die gesamte Thematik ehrlich besprochen werden soll. Zudem informiert der Vorsitzende, dass künftig Zählungen über Wifi stattfinden können. So würde man genau sehen, wie viele Fahrgäste gewisse Buslinien nutzen. Zu diesen Zählungen, bei denen die Daten der Fahrgäste unberührt bleiben, muss das Busunternehmen jedoch zustimmen. Auch diese Thematik soll in einem gemeinsamen Gespräch besprochen werden.

Beschluss: Der Kreisausschuss stimmt erarbeiteten Reduzierungen der Verkehrsleistungen in den Linienbündeln Maifeld, Pellenz und Vordereifel zu.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11

Nein-Stimmen: 2

Enthaltungen: 1

Tagesordnungspunkt: 3

Mitgliedschaft des Landkreises Mayen-Koblenz in der Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Kommunen in Rheinland-Pfalz (AGFFK RLP e.V.)

Die Radverkehrsbeauftragte, Frau Kleinschmidt, berichtet, dass geplant sei, dem Ausschuss jährlich mitzuteilen, was durch die Mitgliedschaft Positives eingeführt werden konnte.

Beschluss: Der Kreistag stimmt der Mitgliedschaft und Mitarbeit des Landkreises Mayen-Koblenz in der Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Kommunen in Rheinland-Pfalz (AGFFK RLP e.V.) zu.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11

Nein-Stimmen: 2

Enthaltungen: 1

Tagesordnungspunkt: 4

Verschiedenes (öffentlich)

-

gez. Mara Frank